

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Relevante Forschungsbezüge	7
2.1	Schwerpunkt: Dokumentarische Methode und Längsschnitt	8
2.2	Schwerpunkt: Tanz, Sport und Kunst	14
2.2.1	Tanz, Tänzerinnen- und Tänzerbiographien	14
2.2.2	Exkurs: Sport, Sportlerinnen- und Sportlerbiographien	18
2.2.3	Exkurs: Kunst, Künstlerinnen- und Künstlerbiographien	21
3	Gegenständliche Rahmung: Der Tanz und seine „Spielregeln“	25
3.1	Das Feld der künstlerisch-kulturellen Produktion nach Pierre Bourdieu	26
3.2	Strukturelle und kontextuelle Rahmenbedingungen einer Tanzausbildung in Deutschland	34
3.2.1	Die institutionelle Struktur	34
3.2.2	Kontexte und aktuelle Debatten	39
3.3	Zusammenführung: Das Feld der Tanzkunst	47
4	Theoretische Rahmung: Biographie, Sozialisation und Jugend	51
4.1	Biographie	53
4.1.1	Bildungstheoretisch orientierte Biographieforschung	54
4.1.2	Bildung als Transformation von Selbst- und Weltverhältnissen: kritische Bemerkungen	60
4.1.3	Sozialisationstheoretisch fundierte Biographieforschung	62

4.2	Sozialisation und Jugend	69
4.2.1	Soziale Lebenswelten, Felder und konjunktive Erfahrungsräume – systematische Bestimmungen	71
4.2.2	Jugend aus biographisch-sozialisationstheoretischer Perspektive	75
5	Zwischenfazit.	81
6	Methodische und methodologische Rahmung: Dokumentarische Methode und Längsschnitt	87
6.1	Das Erhebungsinstrument aus dem Projektkontext: Das narrative Interview	88
6.2	Erkenntnisinteresse und Fragestellung: Tänzerische Werdegänge aus einer Prozessperspektive	92
6.3	Die dokumentarisch-längsschnittliche Auswertungsstrategie	94
6.3.1	Die Dokumentarische Methode als übergeordnete Auswertungsinstrumentarium	95
6.3.2	Die fallzentrierte Längsschnittanalyse: Zum methodischen Vorgehen	101
7	Empirische Rekonstruktionen: Die Fallverlaufsportraits.	111
7.1	Julian Hendrick: „ <i>ich war immer der Tänzer</i> “	112
7.1.1	Der biographische Stellenwert des Tanzes.	116
7.1.2	Der Modus Operandi im Feld der professionellen Tanzkunst und der Zusammenhang zum biographischen Stellenwert des Tanzes	129
7.2	Freya Schubert: „ <i>ich hab schon immer getanzt, is wie so ne Art roter Faden</i> “	132
7.2.1	Der biographische Stellenwert des Tanzes.	135
7.2.2	Der Modus Operandi im Feld der Tanzkunst und der Zusammenhang zum biographischen Stellenwert des Tanzes	138
7.3	Elias Blum: „ <i>ich zieh das jetzt durch</i> “	140
7.3.1	Der biographische Stellenwert des Tanzes.	143
7.3.2	Der Modus Operandi der Tanzkunst und der Zusammenhang zum biographischen Stellenwert des Tanzes	147

7.4	Maria Fischer: „ <i>ich hab immer nur Sachen für den Tanz geopfert wie wärs wenn ich einfach mal den Tanz für irgendetwas andere opfer</i> “	150
7.4.1	Der biographische Stellenwert des Tanzes.	156
7.4.2	Der Modus Operandi der Tanzkunst und der Zusammenhang zum biographischen Stellenwert des Tanzes	158
8	Einbettung und theoretisierende Überlegungen	161
8.1	Kontrastierungen und der Weg zur Abstraktion	162
8.1.1	Der Modus Operandi im Feld der Tanzkunst – Kontrastierung der Rekonstruktionsergebnisse	162
8.1.2	Die normativen Handlungserwartungen im Feld der professionellen Tanzkunst	168
8.1.3	Die Bewältigung des (Spannungs-)Verhältnisses von Normerwartungen und impliziten feldrelevanten Wissen	171
8.2	Vom Tänzerinwerden und Tänzerwerden – Das Charakteristische an einer Tanzkarriere	176
8.3	Die Bedeutung einer professionellen Tanzausbildung für die Jugendphase	181
8.4	Zum Verhältnis von Biographie, Sozialisation und professionellem Tanz	187
8.5	Zur Dualität von Reproduktion und Transformation – kritische Anmerkungen	194
9	Resümee und Ausblick	203
	Literatur	211